

01.05.2002 – 10:20 Uhr

Die Solidaritätsstiftung aus Sicht der Caritas - Ein überzeugender Kompromiss

Luzern (ots) -

Das nationale Caritas-Netz unterstützt vorbehaltlos den Bundesbeschluss Gold für AHV, Kantone und Stiftung", der am kommenden 22. September zur Volksabstimmung gelangt. Mit ihrem Ja bekennt sich die Caritas nicht nur zur Stiftung Solidarität Schweiz, sie sagt auch klar Nein zur AHV-Goldinitiative der SVP.

Der Bundesbeschluss, ein Gegenvorschlag von Bundesrat und Parlament zur SVP-Initiative, sei ein Kompromiss, der überzeuge, hält die Caritas in ihrer Stellungnahme fest. Danach sollen die nicht mehr benötigten Goldreserven zu je einem Drittel für die AHV, die Kantone und die Solidaritätsstiftung verwendet werden.

Das nationale Caritas-Netz hat die Gründung der Solidaritätsstiftung von Anfang an begrüsst und unterstützt. Das heutige Stiftungsgesetz berücksichtigt, so die Caritas, drei entscheidende Punkte: Zum einen unterstützt die Stiftung in der Schweiz Projekte und Programme, die neue soziale Probleme aufgreifen, ohne dass bis anhin staatlich finanzierte Aufgaben übernommen werden. Sodann stösst die Stiftung auch in der Auslandhilfe neue Programme an, die bisher weder vom Bund noch von den privaten Hilfswerken abgedeckt wurden. Schliesslich konzentriert sich die Stiftung auf einige wenige Problemfelder in den Bereichen Armut und Ausgrenzung, Gewalt und Menschenrechtsverletzungen.

Nach Auffassung der Caritas bietet die Vorschlag des Parlaments die Grundlage für eine Stiftung, die innovativ und zukunftsorientiert ist und die ein nachhaltiges Zeichen für die humanitäre Schweiz setzt.

Kontakt:

Caritas Schweiz
Bereich Kommunikation
Löwenstrasse 3
6002 Luzern
Tel. +41/41/419'22'22
Fax +41/41/419'24'24
mailto: info@caritas.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100016675> abgerufen werden.